



# MENSCH UND MUSEUM

---

01

---

MATERIALIEN ZUR VERWENDUNG  
WÄHREND DES WORKSHOPS



———— AKTIVITÄT: **SÄTZE SORTIEREN**



Das Kunsthistorische Museum Wien ist eines der berühmtesten  
Kunstmuseen der Welt.

Im Jahr



1871 wurde mit dem Bau des Museums begonnen. Die Architekten  
Gottfried Semper und Carl von Hasenauer entwarfen die Pläne für das  
Gebäude. Den Auftrag gab Kaiser Franz Joseph I. Er wünschte sich ein  
großes Museum für die wertvollen Kunstschatze seiner Familie.

Die Familie



Habsburg herrschte ungefähr 600 Jahre lang in vielen Ländern Europas.  
In dieser Zeit sammelte sie viele verschiedene Kunstwerke. Diese Kunstob-  
jekte sind heute im Kunsthistorischen



Museum zu sehen. Hier gibt es die Gemäldegalerie (mit vielen Bildern), die  
Ägyptisch-Orientalische Sammlung (mit

## AKTIVITÄT: **SÄTZE SORTIEREN**



Mumien), die Antikensammlung (mit sehr alten Skulpturen), die Kunst-  
kammer (mit Objekten aus Gold und Silber) und das Münzkabinett (eine  
Sammlung von Münzen).



Es dauerte insgesamt 20 Jahre lang, bis der Bau des Museums beendet war.  
Im Jahr 1891



wurde das Kunsthistorische Museum vom Kaiser offiziell eröffnet. Das  
Museum ist heute ein österreichisches Bundesmuseum und gehört der  
Republik Österreich – und damit uns allen!



### **Lösung:**

Das Kunsthistorische Museum Wien ist eines der berühmtesten Kunstmuseen der Welt.

Im Jahr 1871 wurde mit dem Bau des Museums begonnen. Die Architekten Gottfried Semper und Carl von Hasenauer entwarfen die Pläne für das Gebäude. Den Auftrag gab Kaiser Franz Joseph I. Er wünschte sich ein großes Museum für die wertvollen Kunstschatze seiner Familie.

Die Familie Habsburg herrschte ungefähr 600 Jahre lang in vielen Ländern Europas. In dieser Zeit sammelte sie viele verschiedene Kunstwerke. Diese Kunstobjekte sind heute im Kunsthistorischen Museum zu sehen.

Hier gibt es die Gemäldegalerie (mit vielen Bildern), die Ägyptisch-Orientalische Sammlung (mit Mumien), die Antikensammlung (mit sehr alten Skulpturen), die Kunstkammer (mit Objekten aus Gold und Silber) und das Münzkabinett (eine Sammlung von Münzen).

Es dauerte insgesamt 20 Jahre lang, bis der Bau des Museums beendet war. Im Jahr 1891 wurde das Kunsthistorische Museum vom Kaiser offiziell eröffnet. Das Museum ist heute ein österreichisches Bundesmuseum und gehört der Republik Österreich – und damit uns allen!

AKTIVITÄT: **BILD AUS WÖRTERN**



die Kirschkerne



die Muscheln



der Schildkrötenpanzer



der Fisch



die Skulptur eines Mannes an einer Säule



die Skulptur einer Frau



das ovale Porträt

AKTIVITÄT: **BILD AUS WÖRTERN**



das rechteckige Porträt



der Haifischzahn



das Seepferdchen



die Porzellanschale



der Schmuck



die Münzen



die Öllampe



das Landschaftsgemälde

## ***In den eigenen vier Wänden***

Sieh dich an dem Platz um, an dem du immer deine Hausaufgaben machst.  
Haben sich hier viele Dinge angesammelt? Welche Gegenstände sind das?





*die Architektur*



*der Architekt/die Architektin,  
die Architekten/die Architektinnen*



## WÖRTERBOX



Architektur ist das Planen, Entwerfen und Gestalten von Gebäuden. Aufbau und Aussehen eines Gebäudes werden ebenfalls als Architektur bezeichnet.

→ Die **Architektur** des Kunsthistorischen Museums soll beeindrucken.



Der Architekt/die Architektin plant und entwirft ein Gebäude.

→ Die **Architekten** des Kunsthistorischen Museums hatten beim Planen des Gebäudes oft Streit miteinander.



*die Kopie,  
die Kopien*



*das Museum,  
die Museen*

## WÖRTERBOX



Eine Kopie ist die genaue Nachbildung eines Kunstwerkes, z. B. eines Gemäldes.

→ In manchen Museen hängen nicht die Originalgemälde, sondern **Kopien**.



Ein Museum ist ein Ort, an dem eine Sammlung von Gegenständen mit besonderer Bedeutung für die Gesellschaft aufbewahrt, erforscht und ausgestellt wird.

→ Das Kunsthistorische Museum Wien zählt zu den größten und bedeutendsten **Museen** der Welt.



*das Original,  
die Originale*



*sammeln*

## WÖRTERBOX



Das Original ist ein künstlerisches Werk in der ursprünglichen (ersten), unveränderten Form, das der Künstler oder die Künstlerin selbst geschaffen hat.

→ Die Ausstellung im Kunsthistorischen Museum zeigt ausschließlich Gemälde im **Original**.



zusammentragen, anhäufen und aufbewahren

→ Mein Hobby ist es, Steine und Muscheln zu **sammeln**.



*die Sammlung,  
die Sammlungen*



*die Skulptur, die Skulpturen  
(die Statue, die Statuen)*

## WÖRTERBOX



Eine Sammlung ist eine Anzahl von gezielt gesammelten, aufbewahrten Gegenständen, wie zum Beispiel eine Muschelsammlung, Stickersammlung oder Stofftiersammlung.

→ Manche **Sammlungen** zeigen heute die Schätze, die früher Kaiser oder Kaiserinnen zusammengetragen haben.



Eine Skulptur/eine Statue ist eine dreidimensionale Darstellung eines Menschen oder eines Gegenstandes.

→ Eine **Skulptur** ist häufig aus Materialien wie Stein, Holz oder Metall hergestellt.

## WÖRTERBOX



*prunkvoll*



*wertvoll*



## WÖRTERBOX



glanzvoll, luxuriös, prächtig

→ Das **prunkvolle** Kunsthistorische Museum wurde im Auftrag von Kaiser Franz Joseph I. erbaut.



kostbar, außergewöhnlich

→ Die Sammlung des Kunsthistorischen Museums beinhaltet **wertvolle** Gegenstände, wie einzigartige Kunstobjekte oder schöne Schmuckstücke.



*die Habsburger,  
die Habsburgerinnen  
(die Familie Habsburg)*



*kunsthistorisch*



Die **Habsburg** war eine Fürstenfamilie, die mehr als 600 Jahre über weite Teile Europas (und darüber hinaus) herrschte und aus der viele Kaiser und Kaiserinnen, Könige und Königinnen stammten.



kunstgeschichtlich

Die **kunsthistorische** Forschung befasst sich mit der Geschichte einzelner Kunstwerke. Eine Kunsthistorikerin oder ein Kunsthistoriker versucht möglichst viel über Hintergrund, Herkunft und Entstehung eines Werkes herauszufinden.



*die Rarität,  
die Raritäten*



*die Raritätenkammer,  
die Raritätenkammern*



Eine **Rarität** ist ein Gegenstand, von dem es nur wenige Stücke gibt, weshalb er sehr wertvoll ist.

Im Kunsthistorischen Museum sind einige antike **Raritäten** ausgestellt.



**Raritätenkammern** waren die Vorläufer heutiger Museen. Früher sammelten viele reiche Adelige kostbare Kunst- und Naturgegenstände wie Gemälde, Münzen, Mineralien, Skelette, Straußeneier oder Kokosnüsse. Sie bewahrten und präsentierten diese in speziellen Räumen. Diese Sammlungen waren Zeichen der Macht und des Reichtums, aber auch des Wissens.

